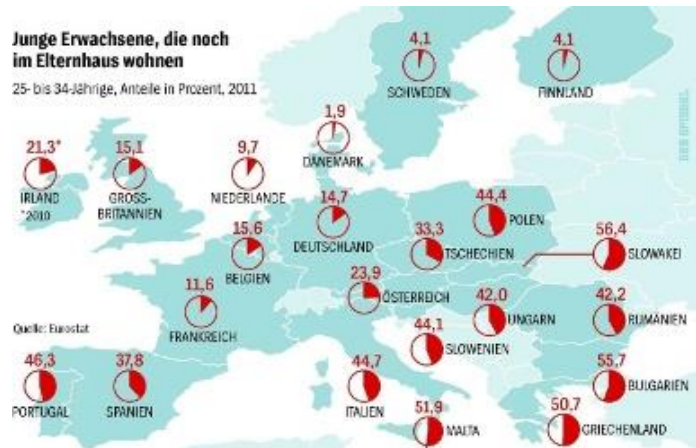


1. Europa

Atlas der Nesthocker

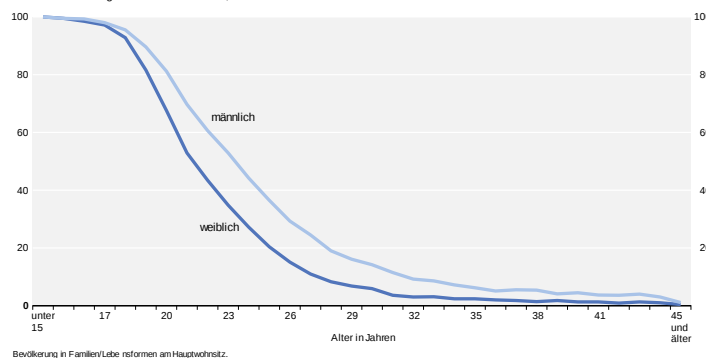
Je schlimmer die Krise, desto länger leben junge Menschen bei ihren Eltern - so das Ergebnis einer EU-Studie. Mehr als 40 Prozent der Portugiesen, Italiener und Rumänen zwischen 25 und 34 Jahren wohnen noch zu Hause. In der Slowakei, Griechenland und Bulgarien liegt die Nesthocker-Quote bei über 50 Prozent - und ist während der Euro-Krise weiter angestiegen. In katholischen Ländern ist sie besonders hoch. Vor allem in Osteuropa sind Arbeitsverhältnisse für Berufsanfänger selten unbefristet und leicht kündbar.



Der Spiegel 3/2013

2. Deutschland

Schaubild 11 Kinder im elterlichen Haushalt nach Alter und Geschlecht 2011
Ergebnis des Mikrozensus, in %



Insgesamt betrachtet leben erwachsene Kinder heute länger bei den Eltern (...). Ein langfristiger Zeitvergleich ist für das frühere Bundesgebiet möglich: Hier wohnten 2011 rund 30 % der 25-Jährigen mit ihren Eltern unter einem Dach. (...)

Der Zeitpunkt des Auszugs aus dem Elternhaus wird von mehreren Faktoren beeinflusst: dem Übergang von der Schule zur Berufsausbildung oder zum Studium, dem Berufseinstieg, dem Eingehen einer Partnerschaft, der Eheschließung oder der Gründung einer eigenen Familie. Die längeren Ausbildungszeiten in Deutschland dürften auch dazu beitragen, dass junge Erwachsene ihr Elternhaus heute später verlassen als früher.

Auszug aus Wirtschaft und Statistik: Herausgeber: Statistisches Bundesamt,

Erklären Sie den Begriff „Nesthocker“.

Nennen Sie Gründe dafür, warum junge Menschen in Europa länger bei ihren Eltern wohnen. (1.)

Vergleichen Sie die Gründe mit denen aus der deutschen Statistik. (2.)